



Spitex-Einsatzleiterin Zintha Arpagaus klärt mit Spitex-Kundin Emerita Scherrer ihren Bedarf an Spitexleistungen ab. Bild zVg

Spitex Chur: Jeder hat Anspruch auf bedarfsgerechte Leistungen

Wunden verbinden? Einkaufen? Körperpflege? Betreuung? Wochenkehr? Entlastung? Medikamentenabgabe? Das Angebot der Spitex Chur liest sich wie eine grosse Menükarte. Wenn jemand Hilfe benötigt, ermittelt Spitex Chur im Gespräch mit Kunden und Angehörigen den Bedarf.

chr. In einem Restaurant wählen die Gäste aus der Menükarte, worauf sie Lust haben, und danach, was sie sich leisten können. Bei der Spitex Chur gibt es ebenfalls eine umfangreiche Menükarte, doch hier diktiert nicht die Lust des Kunden die Wahl, sondern der Hilfe- und Pflegebedarf. Wer oder was hilft mir, meinen Alltag trotz gesundheitlicher oder altersbedingter Einschränkungen selbstbestimmt in meinem Zuhause zu leben? Bevor das «Menü» mit den Kunden und allenfalls mit den Angehörigen gemeinsam festgelegt wird, klärt die Einsatzleiterin der Spitex Chur ressourcenorientiert ab, was die Person oder ihr Umfeld selbst erledigen können und was die betroffene Person benötigt, um die Zeit der Erkrankung, des Unfalles oder der Pflege gut meistern zu können. Das gewählte «Menü» wird anschliessend dem Hausarzt unterbreitet und dann der Krankenversicherung, die in vielen Fällen 90 Prozent der Kosten trägt und daher die Spitex-Leistungen anerkennen muss. Man kann die Einsatzleiterinnen zudem alles im Zusammenhang mit anderen Dienstleistern und Behörden fragen. Sie wissen, wo es die richtigen Hilfsmittel gibt, was genau die Versicherungen bezahlen, finden Lösungen, wenn der Selbstbehalt von zehn Prozent oder nicht bezahlte Kosten das Budget zu stark belasten, kennen die Mahlzeitendienste genauso wie «fliegende» Coiffeusen und Freizeitangebote für Betagte.

Ungewöhnlich: Spitexmitarbeiterin und Spitexkundin

«Spitex Chur, Emerita Scherrer», tönt es, wenn sie Spitex-Kunden anruft, um ihnen die Einsatzzeiten der Spitex-Mitarbeiterinnen mitzuteilen. Viele kennen ihre Stimme, wissen in der Regel jedoch nicht, dass Emerita Scherrer im Rollstuhl sitzt. Seit ihrem Verkehrsunfall vor bald sieben Jahren ist sie Tetraplegikerin und braucht selbst Spitex-Unterstützung. Vor ihrem Unfall arbeitete sie lange Jahre zuerst als Pflegehelferin, dann nach einer weiteren Ausbildung als Hauspflegerin bei der Spitex Chur und jetzt als Vermittlerin der Termine. Ungewöhnlich ist: Sie kennt die Spitex Chur und das Angebot sowohl als Mitarbeiterin als auch als Kundin. «Lange Zeit», so erzählt sie, «habe ich mich schwergetan, Hilfe anzunehmen. Aber da ich im Rollstuhl sitze, brauche ich gewisse Unterstützung.» Spitex-Mitarbeiterinnen helfen ihr darum jeden Morgen und jeden Abend bei der Körperpflege. Einmal pro Woche erhält sie hauswirtschaftliche Assistenz. Vieles kann sie mittlerweile selbst erledigen oder mithilfe ihres Partners, sodass die Spitex-Leistungen mit der Zeit reduziert werden konnten. «Unsere Kunden», so erklären die Spitex-Einsatzleiterinnen Nelly Sciuchetti und Zintha Arpagaus, «sollen mit Spitex-Unterstützung so lange wie möglich zu Hause bleiben können. Bei allen anderen überbrücken wir die Zeit der Er-

krankung. Manche versuchen jedoch mühsam, alleine zurechtzukommen, weil sie Hemmungen haben, wegen vermeintlichen Kleinigkeiten, um Hilfe zu bitten. Doch wir kommen auch vorbei, etwa um Augentropfen zu verabreichen, Stützstrümpfe an- und auszuziehen, beim Duschen zu helfen oder um einfach einen kurzen Kontrollbesuch zu machen.» Andere wiederum haben Hemmungen, fremde Personen in ihre Wohnung zu lassen. «Diese Ängste sind unbegründet», so die Geschäftsleiterin der Spitex Chur, Bernadette Jörimann. «Unsere Mitarbeitenden verhalten sich bei den Kunden wie Gäste. Sie tragen im Einsatz Hausschuhe. Und sie sind sehr diskret, denn sie unterstehen der Schweigepflicht. Alles, was sie sehen und hören, behalten sie für sich. Selbst den Nachbarn dürfen sie keine Auskunft erteilen, wenn sich diese nach dem Befinden der betreuten Person erkundigen.» Und darum gilt: Die Spitex ist Vertrauenspartnerin. In jedem Fall.

■ SPITEX CHUR FÜR ALLE

Die Spitex Chur erbringt mit ihren über 100 Mitarbeitenden (Pflegefachpersonen, Fachangestellte Gesundheit, Pflege- und Haushelferinnen sowie Leitung und Administration) vielfältige Leistungen in den Bereichen Behandlungs- und Grundpflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Begleitung und Entlastung. Sie ist für alle, jüngere und ältere, Menschen da, die vorübergehend oder länger Unterstützung benötigen.

Tel. 081 257 09 57, (8–11.30 Uhr, 14–17 Uhr)
info@spitex-chur.ch, www.spitex-chur.ch